

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vom Aussterben bedroht? - Die Tageszeitung (ab Klasse 8)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vom Aussterben bedroht? – Die Tageszeitung

Von Andreas Hammer, Hennef



© twystydigi/Fotolia.com

Ist die gedruckte Zeitung überhaupt noch zeitgemäß?

Themen:	Aufgaben der Zeitung, Pressefreiheit und ihre Grenzen, Aufbau einer Zeitung, Trennung von Information und Meinung, wichtige journalistische Textsorten wie „Nachricht“ und „Kommentar“, Arbeit von Nachrichtenagenturen, Macht der Bilder
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler überlegen, welchen Nutzen Zeitungen heutzutage noch haben. Sie lernen die vier wichtigen Aufgaben der Zeitung kennen und reflektieren die Bedeutung der Pressefreiheit. Die Lernenden informieren sich über den redaktionellen Teil einer Zeitung und verstehen, weshalb seriöse Zeitungen deutlich zwischen Information und Meinung trennen. Sie lernen die Textsorten „Nachricht“ und „Kommentar“ kennen und voneinander zu unterscheiden. Außerdem erkennen sie den manipulativen Charakter bestimmter Pressefotografien.
Klassenstufe:	ab Klasse 8
Zeitbedarf:	6 Stunden

Das Thema im Unterricht

„Wenn ich zu wählen hätte zwischen einem Land mit einer Regierung, aber ohne Zeitung, und einem Land mit Zeitung, aber ohne Regierung, dann würde ich mich für das Land ohne Regierung entscheiden.“

Thomas Jefferson (1743–1826)

Stirbt die Zeitung aus?

Laut Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDVZ) ist Deutschland der größte Zeitungsmarkt Europas und der fünftgrößte der Welt – nach China, Indien, Japan und den USA. Die deutsche Zeitungsbranche hat allerdings mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen: Die verkaufte Auflage der Tageszeitungen geht seit Jahren kontinuierlich zurück. Im ersten Quartal 2014 lag sie bei insgesamt 19,94 Millionen – zehn Jahre zuvor waren es noch 26,28 Millionen. Auch die Werbeeinnahmen der Zeitungen sinken: Im Jahr 2012 betragen sie 3,4 Milliarden Euro – ein Rückgang um 9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die schwierige wirtschaftliche Situation zwingt viele Zeitungen zur Aufgabe. Zum Vergleich: Im Jahr 1965 gab es in Deutschland 543 Tageszeitungen, im Jahr 2004 waren es noch 379. Heute (2014) liegt die Anzahl der Tageszeitungen bei 329. Manche Experten prophezeien deshalb bereits das Aussterben der Zeitung.

Ist das Internet schuld an der Misere?

Die deutschen Zeitungen waren bereits sehr früh im Internet präsent. Die ersten, die ab 1995 eigene Online-Angebote machten, waren laut BDVZ die „Schweriner Volkszeitung“, „taz – die tageszeitung“ (Berlin), „Die Zeit“ (Hamburg), die „Süddeutsche Zeitung“ (München) und die „Rheinische Post“ (Düsseldorf). Heute (2014) gibt es in Deutschland 661 unterschiedliche Zeitungsw Webseiten. Die Online-Angebote stehen den Leserinnen und Lesern meist kostenlos zur Verfügung. Das wird für die Zeitungsverlage zunehmend zum Problem. Denn bisher konnten sie ihre Inhalte nur deshalb gratis zur Verfügung stellen, weil sie sich durch den Verkauf ihrer Printprodukte und über Werbeeinnahmen finanziert haben. Da diese Einnahmen mehr und mehr wegbrechen, geraten Zeitungsverlage in eine finanzielle Schieflage. Viele sehen dadurch den seriösen Qualitätsjournalismus bedroht. Denn guter Journalismus ist nicht kostenlos zu haben. Sollte es gedruckte Zeitungen nicht mehr geben, müssten alternative Bezahlssysteme diskutiert werden – z. B. Abo-Modelle oder Flatrates für Online-Inhalte, die Finanzierung der Presse über Stiftungen oder pauschale Gebühren u. Ä.

Welche Stärken hat die Zeitung?

Nach wie vor genießt die Tageszeitung großes Vertrauen – auch bei Jugendlichen. Laut JIM-Studie 2012 würden 12- bis 19-Jährige bei widersprüchlicher Berichterstattung am ehesten der Tageszeitung vertrauen (48 Prozent). Als Gründe, weshalb die Zeitung besonders vertrauenswürdig ist, nannten die Jugendlichen in einer qualitativen Zusatzbefragung zur JIM-Studie vor allem die gute Recherche und Professionalität der Redakteure. Darüber hinaus sehen viele Leserinnen und Leser die Regional- und Lokalkompetenz der Zeitung als deren große Stärke an. Wenn es um Informationen über das lokale Geschehen geht, greift fast die Hälfte der Deutschen über 14 Jahren zur regionalen Tageszeitung (Quelle: Link Institut für Markt- und Sozialforschung/Horizont 30/2012). Die Tageszeitung bietet ihren Leserinnen und Lesern Orientierung und hilft ihnen, sich eine fundierte Meinung über die Ereignisse in ihrer Region zu bilden.

Print versus digital?

Zeitungen werden zunehmend online gelesen. Die Inhalte stehen dabei meist kostenlos zur Verfügung. Außerdem sind die Informationen häufig aktueller als in der Printausgabe. Dennoch birgt das Internet nicht nur Vorteile: Denn die Leserinnen bzw. Leser werden durch die Strukturlosigkeit des Netzes häufig verwirrt – und konzentrieren sich schließlich auf Lieblingsthemen, zu denen sie mit nur einem Klick gelangen. Über andere Themen hingegen werden sie nicht informiert. Die gedruckte Tageszeitung hat demgegenüber den Vorteil, dass sie einen kompakten und vorstrukturierten Überblick über ein vielfältiges Themenspektrum gibt. So stoßen Leserinnen und Leser beim Durchblättern womöglich auf Informationen, nach denen sie im Internet gar nicht gezielt gesucht hätten – und erweitern so ihren Horizont.

Weshalb ist das Thema „Zeitung“ für die Schülerinnen und Schüler wichtig?

Zeitungslesen ist eine Voraussetzung für politische Teilhabe. Die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur Mündigkeit schließt ein, dass sie sich mit diesem Medium auseinandersetzen. Viele Familien abonnieren heute keine Tageszeitung mehr. Insbesondere die Zahl junger Leserinnen und Leser ist seit 1992 drastisch zurückgegangen. In seinem Buch „Brauchen wir Zeitungen?“ stellt der Journalistik-Professor Michael Haller fest: Bei den 25- bis 34-Jährigen sank die Leserquote um rund ein Drittel – während die über 60-Jährigen ihrer Tageszeitung treu blieben. Da die Schülerinnen und Schüler diesem Medium zu Hause oft nicht mehr begegnen, muss die Schule ihnen diese Möglichkeit bieten.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Diese Unterrichtsreihe kann fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch durchgeführt werden – beispielsweise in Form eines Zeitungsprojektes. Viele Zeitungsverlage bieten einen speziellen Service für Schulen an und beliefern Klassen über mehrere Wochen mit ihren Printausgaben. Die Materialien M 3, M 6, M 7 und M 9 sind Arbeitsaufträge für Referate. Die Referatsthemen sollten Sie bereits vor Durchführung der Unterrichtseinheit vergeben.

Stundenverlauf

Stunden 1/2	Weshalb brauchen wir Zeitungen?
Intention	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche wichtigen Aufgaben das Massenmedium „Zeitung“ in der Demokratie erfüllt.
Materialien M 1–M 3	<p>In M 1 machen sich die Lernenden bewusst, welchem Nachrichtenmedium sie am meisten vertrauen. Sie überlegen, welche Vorteile gedruckte Zeitungen gegenüber dem Internet haben. Außerdem arbeiten sie die wesentlichen Merkmale von Zeitungen heraus.</p> <p>In M 2 erfahren die Jugendlichen, welche Aufgaben das Massenmedium „Zeitung“ erfüllt. Sie konkretisieren diese Aufgaben anhand selbst gewählter Textbeispiele. Schließlich reflektieren sie, welche der genannten Aufgaben für sie am wichtigsten ist.</p> <p>M 3 ist ein Arbeitsauftrag für ein Referat. Eine Schülerin bzw. ein Schüler informiert die Klasse darüber, was man unter Pressefreiheit versteht, weshalb diese wichtig ist – und wo ihre Grenzen liegen.</p>

Stunde 3	Wie ist eine Zeitung aufgebaut?
Intention	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie eine Zeitung aufgebaut ist, und lernen wichtige Fachbegriffe kennen.
Material M 4	In M 4 setzen sich die Lernenden mit dem Aufbau einer Zeitung auseinander. Sie untersuchen eine aktuelle Tageszeitung und halten fest, in welche Rubriken sich diese unterteilt.

Stunden 4/5	Weshalb sollten Zeitungen zwischen Information und Meinung trennen?
Intention	Den Schülerinnen und Schülern wird bewusst, weshalb seriöse Zeitungen deutlich zwischen Information und Meinung unterscheiden. Sie setzen sich mit wichtigen journalistischen Textsorten auseinander.
Materialien M 5–M 11	<p>In M 5 lernen die Jugendlichen die sogenannte „Trennungsregel“ kennen. Sie erfahren, welche journalistischen Textsorten zu den tatsachen- bzw. meinungsbetonten Darstellungsformen gehören.</p> <p>M 6 ist ein Arbeitsauftrag für ein Referat. Eine Schülerin bzw. ein Schüler informiert die Klasse darüber, wodurch sich die journalistische Textsorte „Nachricht“ auszeichnet und inwiefern sie sich vom Kommentar unterscheidet.</p> <p>M 7 ist ein Arbeitsauftrag für ein Referat. Eine Schülerin bzw. ein Schüler informiert die Klasse darüber, was man unter einem „Kommentar“ versteht – und worauf der Verfasser eines Kommentars unbedingt achten sollte.</p> <p>In M 8 vergegenwärtigen sich die Lernenden nochmals die jeweiligen Merkmale der Textsorten „Nachricht“ sowie „Kommentar“.</p> <p>M 9 ist ein Arbeitsauftrag für ein Referat. Eine Schülerin bzw. ein Schüler informiert die Klasse darüber, wie Nachrichtenagenturen arbeiten – und wie aus einem Ereignis eine Nachricht wird.</p> <p>In M 10 sowie M 11 begreifen die Schülerinnen und Schüler, wie sich ein Bild – beispielsweise durch Zuschneiden oder Retuschieren sowie eine entsprechende Bildunterschrift – so manipulieren lässt, dass es die Wirklichkeit nur in verzerrter Form wiedergibt.</p>

Stunde 6	Lernerfolgskontrolle
Intention	Die Lernenden wenden ihr neu erworbenes Wissen an.
Material M 12	In M 12 beantworten die Jugendlichen Wissensfragen rund ums Thema „Zeitung“.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler

- überlegen, welchen Nutzen Zeitungen heutzutage noch haben;
- lernen die vier wichtigen Aufgaben einer Zeitung kennen;
- reflektieren die Bedeutung von Pressefreiheit;
- informieren sich über den redaktionellen Teil einer Zeitung;
- bereiten Referate mit selbstständiger Recherche vor;
- verstehen, weshalb seriöse Zeitungen deutlich zwischen Information und Meinung trennen;
- lernen die Textsorten „Nachricht“ und „Kommentar“ kennen und voneinander zu unterscheiden;
- lernen Presseagenturen und den Weg von einem Ereignis zu einer Nachricht kennen;
- erkennen den manipulativen Charakter bestimmter Pressefotografien.

Mediothek

Film

Jede Minute zählt – Die Zeitungsmacher der FAZ (Deutschland 2008, 30 Minuten)

Für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ) zählt jede Minute, um auf dem hart umkämpften Zeitungsmarkt zu bestehen. Aktualität ist unbedingte Voraussetzung – aber die Informationen müssen auch seriös recherchiert sein. Wie die Zeitungsmacher vom Main diese Aufgabe täglich meistern, zeigt der Blick hinter die Kulissen der FAZ. Ein Filmteam hat den Alltag einer Tageszeitung begleitet – von der morgendlichen Redaktionskonferenz über die Suche der Bildredakteure nach geeigneten Motiven bis hin zur Redaktionsarbeit und zur Drucklegung.

Diesen 30-minütigen Film können Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler nach einer Registrierung auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter folgendem Link anschauen:

www.bit.ly/1qJCXqR

Materialübersicht

Stunden 1/2: Weshalb brauchen wir Zeitungen?

- M 1 (Ab) Brauchen wir heute noch Zeitungen?
 M 2 (Ab) Welche Aufgaben hat die Zeitung?
 M 3 (Ab) Warum ist Pressefreiheit wichtig? – Ein Kurzreferat halten

Stunde 3: Wie ist eine Zeitung aufgebaut?

- M 4 (Ab) Mantel, Lokalteil, Anzeigen – so ist eine Zeitung aufgebaut

Stunden 4/5: Weshalb sollten Zeitungen zwischen Information und Meinung trennen?

- M 5 (Gd) Information oder Meinung? – Textsorten in der Zeitung
 M 6 (Ab) Die Textsorte „Nachricht“ – ein Kurzreferat halten
 M 7 (Ab) Die Textsorte „Kommentar“ – ein Kurzreferat halten
 M 8 (Ab) Nachricht oder Kommentar? – Unterscheide die wichtigsten journalistischen Textsorten
 M 9 (Ab) Wie arbeiten Nachrichtenagenturen? – Ein Kurzreferat halten
 M 10 (Gd) Nur ein Ausschnitt der Realität – wie Bilder wirken
 M 11 (Fo) Kämpfer oder Helfer? – Ein Bild und zwei Aussagen

Stunde 6: Lernerfolgskontrolle

- M 12 (Lk) Die Zeitung – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle

Minimalplan

Sie haben nur zwei Unterrichtsstunden zur Verfügung? Dann setzen Sie folgende Materialien ein:

Stunde 1 Die Aufgaben der Zeitung M 1/M 2

Stunde 2 Die Trennung von Information und Meinung M 5–M 8

M 4 können die Schülerinnen und Schüler als Hausaufgabe bearbeiten.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vom Aussterben bedroht? - Die Tageszeitung (ab Klasse 8)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

